

Die Colorado Quartz Mine im Jahr 1997.

Foto: Archiv
Collector's Edge.

COLORADO QUARTZ MINE Kalifornien, (1996-2006)

Im Januar 1997 beteiligten sich *Collector's Edge* zusammen mit anderen Investoren an der berühmten Colorado Quartz Mine im Mariposa County, Kalifornien. Die Partner der Gruppe waren John Emmett, aus Fresno/Kalifornien und Larry Lehto, aus Lakewood/Colorado. Die Mine ist berühmt für einige der besten kristallisierten Goldstufen der Welt. Sie werden von Sammlern wegen ihres hohen Glanzes, der strahlenden, goldgelben Farbe und ihrer gestochenen scharfen Kristalle geschätzt. Das Gold kommt meist in offenen, kristallisierten Drusen vor, auf kontrastreicher milchig-weißer Quarzmatrix.

Die Colorado Quartz Mine war ein Untertage-Bergbau, der nur alle paar Jahre erwähnenswerte Funde lieferte. Die Mine liegt in einer höchst komplexen geologischen Umgebung. Erst unter ganz besonderen Umständen besteht hier eine Chance, auf Gold zu stoßen. Larry Lehto und sein Partner, John Emmett verbrachten fast 10 Jahre damit, Hinweise zu deuten, um goldhaltige Drusen zu finden. Dennoch blieben Goldfunde selten, und John und Larry erlaubten schließlich *Collector's Edge*, sich an ihrer Suche zu beteiligen.

Im Jahr 1997 wurde nur wenig Gold gefunden, doch Anfang 1998 stieß man auf etwas Außergewöhnliches: Auf der 43 m-Tiefsohle, in 76 m Entfernung vom Vertikalschacht, verdichteten sich die geologischen Hinweise

„El Fuego“
(„Das Feuer“)
12,6 cm hohe Stufe
mit feinem, kristallisiertem Gold in der
Form einer Flamme.
Gefunden 2008.

Foto: Archiv
Collector's Edge.



auf eine goldführende Druse. Die Suche führte uns zu einer der besten Goldstufen, die jemals zu Tage kamen! Der „Drache“ besteht aus kristallisiertem Gold und ist wie ein mythisches Tier geformt.

An der Fundstelle benutzte John Emmett einen Metalldetektor, um die Lage der Druse genau zu markieren. Danach schnitten wir die komplette Druse mit Hilfe einer Diamant-Kettensäge heraus. Wir stabilisierten die Druse mit Draht und Epoxid-Harz und brachten sie dann mit äußerster Vorsicht an die Oberfläche. Dort begann die erstaunliche Geschichte des „Drachen“. Das gute Stück wurde in das Labor von *Collector's Edge* gebracht, wo man es sorgfältig untersuchte. Heutzutage ist es ganz normal, vollständig restaurierte Stufen in einem Museum oder auf Mineralienbörsen bewundern zu können. Reinigung, Formatisieren, Stabilisierung, Reparatur und Restaurierung von Mineralien sind für die heutigen Sammler alltäglich geworden. Diese Techniken helfen, die natürliche Schönheit bei neu abgebauten Stufen zu erhalten. Doch im Jahr 1998 waren diese Techniken noch in der Entwicklung und begannen gerade erst in der Sammlerszene



akzeptiert zu werden. „The Dragon“ zeigte, welche neuen Techniken schon während des Abbaus möglich waren.

Im Labor wurde der „Drache“ dann sorgfältig gewaschen und wieder stabilisiert, um seine außergewöhnliche Transformation zu beginnen. Sofort war klar, dass die Form der Stufe eindeutig an einen Drachen oder Greifvogel erinnerte. Weitere Reinigung und Entfernung mehrerer Quarzschichten im unteren Teil der Stufe ergab tatsächlich etwas, das wie „Beine“ aussah! Nach weiteren Formatierungs- und Stabilisierungsvorgängen wurde „The Dragon“ dann 1998 auf der Denver Gem und Mineral Show präsentiert.

Mit nur etwa 7 Unzen Gold (rund 215 g) ist der „Drache“ zum Maß aller Goldstufen geworden. Das gesamte Exemplar besteht aus glänzendem, dreidimensional kristallisiertem Gold. Insgesamt ist der Drache 18,5 cm hoch. Ursprünglich von dem berühmten Musikkomponisten und Mineraliensammler James Horner gekauft, kann man ihn heute im *Houston Museum of Natural Science* sehen.

John Emmett legt mit Hilfe eines Metalldetektors den auszusägenden Bereich fest. Danach wird die Druse vorsichtig mit der Diamantsäge entfernt.

Colorado Quartz mine, 1998.

Fotos: Archiv Collector's Edge.

Links Unten: „The Dragon“ ist mit seinen 18 cm eine der berühmtesten Goldstufen der Welt. Foto: Jeff Scovil.

Rechts Unten: Bryan Lees mit seinem Drachen, vor der Präparation. Am unteren Teil der Stufe ist deutlich der Stabilisierungsdraht zu erkennen.

Foto: Archiv Collector's Edge.

AMAZONITE MINING Colorado, (1996-2008)

Im Frühjahr 1997, nach mehreren Jahren Erkundungsarbeiten, gelang nahe Lake George, Colorado ein außergewöhnlicher Amazonitfund. Das „Tree Root Pocket“ sorgte dann auf der Denver Show im Herbst 1997 für

